

	<p>Objekt: Sachsen-Weimar und Eisenach: Anna Amalia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18217796</p>
--	---

## Beschreibung

Konventionstaler. - Anna Amalia (geboren 1739 in Wolfenbüttel, gestorben 1807 in Weimar) war die Tochter von Karl I. von Braunschweig, dem Schwager Friedrichs II. von Preußen. Sie heiratete 1756 Herzog Ernst August II. von Sachsen-Weimar-Eisenach und wurde nach dessen Tod 1758 Regentin des Landes und regierte als Vormünderin für ihren Sohn Karl August, dem sie 1775 die Regierungsgeschäfte übergab. 1773 kam Goethe hier an den Hof nach Weimar. Mit ihrem Namen sind der „Museumhof“ in Weimar und das „Klassische Weimar“ eng verbunden. Sie ist bekannt als Komponistin, Kunstliebhaberin und Mäzenin. Nach ihr benannt ist die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar.

Vorderseite: Brustbild der Herzogin Anna Amalia nach links. Am Schulterabschnitt Stempelschneidersignatur KL (Johann Anton David Klinghammer).

Rückseite: Im Feld gekröntes Wappen in Rokokokartusche, unten Wertbezeichnung und Münzmeistersignatur F-S (Friedrich Schäfer).

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 28.07 g; Durchmesser: 41 mm; Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1763
	wer	Friedrich Schäfer (1725-1776)
	wo	Thüringen
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Johann Anton David Klinghammer

	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757-1828)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Anna Amalia von Braunschweig-Wolfenbüttel (1739-1807)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Anna Amalia von Braunschweig-Wolfenbüttel (1739-1807)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Frau
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Stempelschneider
- Taler
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz. 4. Auflage (2008) Nr. 113.
- L. Koppe, Die Münzen des Hauses Sachsen-Weimar 1573 bis 1918 (2007) 401 Nr. 566..